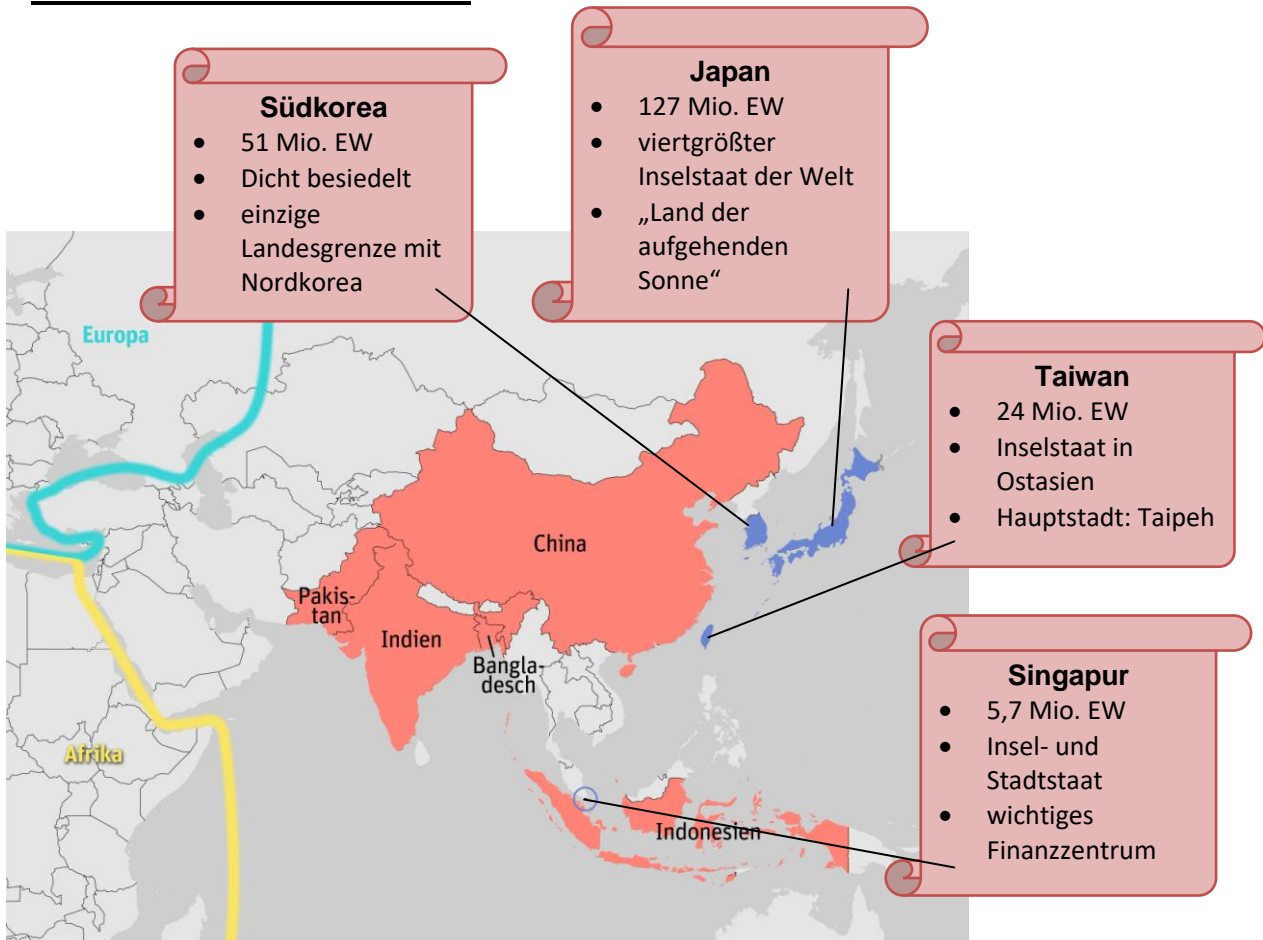


Arbeitsblatt: Überblick Asien



Aufgabe 1

Beschrifte in der Karte die fünf bevölkerungsreichsten Staaten und färbe sie rot ein.

Staat	Einwohnerzahl (2017)*
China	1.382.000.000
Indien	1.339.000.000
Indonesien	264.000.000
Pakistan	197.000.000
Bangladesch	165.000.000

* nach: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Staaten_Asiens

Lösungsvorschläge:

Wirtschaftsräume in Asien



Aufgabe 2

Ordne die Steckbriefe am Kartenrand den richtigen Staaten zu und verbinde sie mit dem Land auf der Karte. Färbe diese blau ein.

vgl. Karte

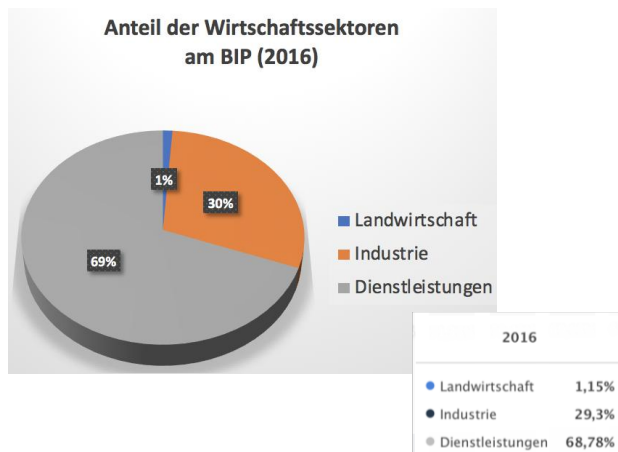
Aufgabe 3

Zeichne die Grenze zu Europa und zu Afrika in die Karte ein. Vgl. Karte
Welcher große Staat liegt sowohl in Europa als auch in Asien? Russland
Welcher Staat liegt auf den Kontinenten Afrika und Asien? Ägypten

Arbeitsblatt: Japan

Aufgabe 1

Beschreibe den Anteil der Wirtschaftssektoren* am japanischen Bruttoinlandsprodukt.



Der primäre Sektor (Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau) erwirtschaftet rund 1 %, der sekundäre Sektor (Handwerk und Industrie) knapp 30 % und der tertiäre Sektor (Dienstleistungen) rund 69 % des Bruttoinlandsprodukts. Diese Zahlen sind typisch für einen wirtschaftlich hochentwickelten Staat. Sie sind vergleichbar mit der Aufteilung in Deutschland.

Aufgabe 2

Nenne weltweit bedeutende Industrie- und Technologiekonzerne, die in Japan gegründet wurden.

Toyota, Honda, Nissan, Hitachi, Sony, Panasonic

Aufgabe 3

Nenne einige Branchen aus dem Dienstleistungssektor, die für Japan von großer Bedeutung sind.

Logistik, Telekommunikation, Versicherungswesen

Aufgabe 4

Beschreibe und erkläre die Bedeutung des primären Sektors (Landwirtschaft, Bergbau, Fischfang) für die japanische Wirtschaft.

Der Bergbau spielt in Japan eine untergeordnete Rolle, da das Land arm an Rohstoffen ist. Die Landwirtschaft wird durch die gebirgige Landesnatur und die hohe Siedlungsdichte an den Küsten eingeschränkt, so dass nur rund 12 % der Landesfläche landwirtschaftlich genutzt werden kann. Der Fischfang hingegen spielt – für einen Inselstaat nicht ungewöhnlich – eine große Rolle für die Versorgung der Bevölkerung.

Aufgabe 5

Wenn man Japan mit Deutschland vergleicht, fallen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf. Notiere einige davon.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none">• Japan und Deutschland gehörten im Zweiten Weltkrieg beide zu den sogenannten Achsenmächten.• In beiden Ländern fand in den 1960er-Jahren ein starkes Wirtschaftswachstum („Wirtschaftswunder“) statt.• Beide Länder sind arm an Rohstoffen.• Der Dienstleistungssektor ist in beiden Ländern von großer Bedeutung.• Die Automobilindustrie ist sowohl in Japan als auch in Deutschland von großer Bedeutung.• Beide Länder haben ein hohes Bruttoinlandsprodukt.	<ul style="list-style-type: none">• Japan unterhält eine der größten Fischfangflotten der Welt, in Deutschland spielt der Fischfang eine untergeordnete Rolle.• Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist in Deutschland viel höher.• In Japan ist die Bindung der Beschäftigten an ihr Unternehmen viel stärker als in Deutschland.• Die Hauptstadtregion Tokio ist für Japan von weit größerer Bedeutung als Berlin für Deutschland.• Erdbeben und Vulkanismus sind nur in Japan große Naturgefahren.

Arbeitsblatt: China

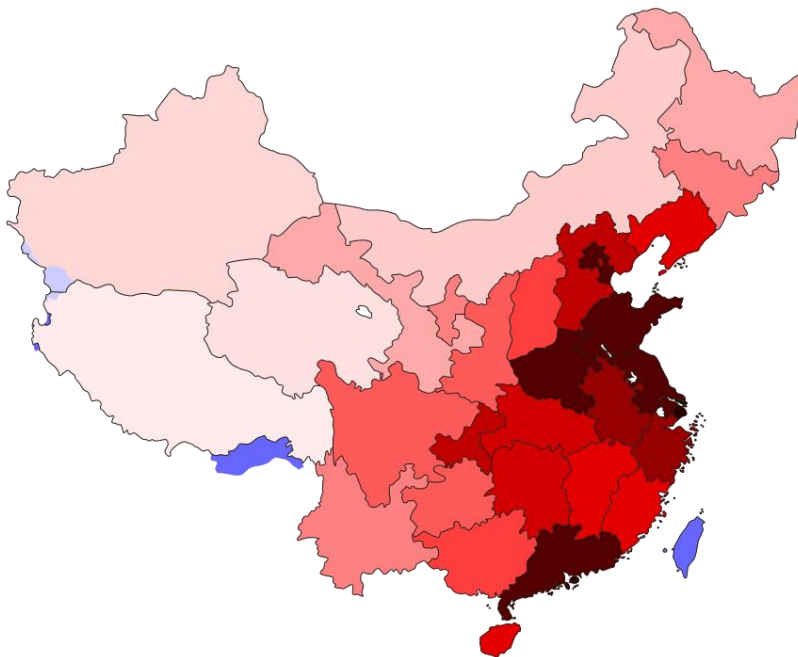
Aufgabe 1

China ist ein Land der Superlative! Ergänze den nachfolgenden Lückentext.

China ist das *bevölkerungsreichste* Land der Erde. Es hat den *größten Frachthafen* der Welt (Shanghai). Es belegt die *erste Position* beim Bruttoinlandsprodukt. Es gilt als die *stärkste Volkswirtschaft* der Welt. Es ernährt rund 20 % der Weltbevölkerung mit weniger als 10 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Es erwirtschaftet die höchsten *Fischfangerträge*

Aufgabe 2

Die Bevölkerungsdichte Chinas ist regional sehr unterschiedlich. Beschreibe sie und erkläre. Hierfür kannst du den Atlas nutzen.



→ Je dunkle die Farbe, desto mehr Einwohner

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Verwaltungseinheiten_der_Volksrepublik_China_nach_Bev%C3%B6lkerungsdichte#/media/File:PRC%20Population_Density.svg

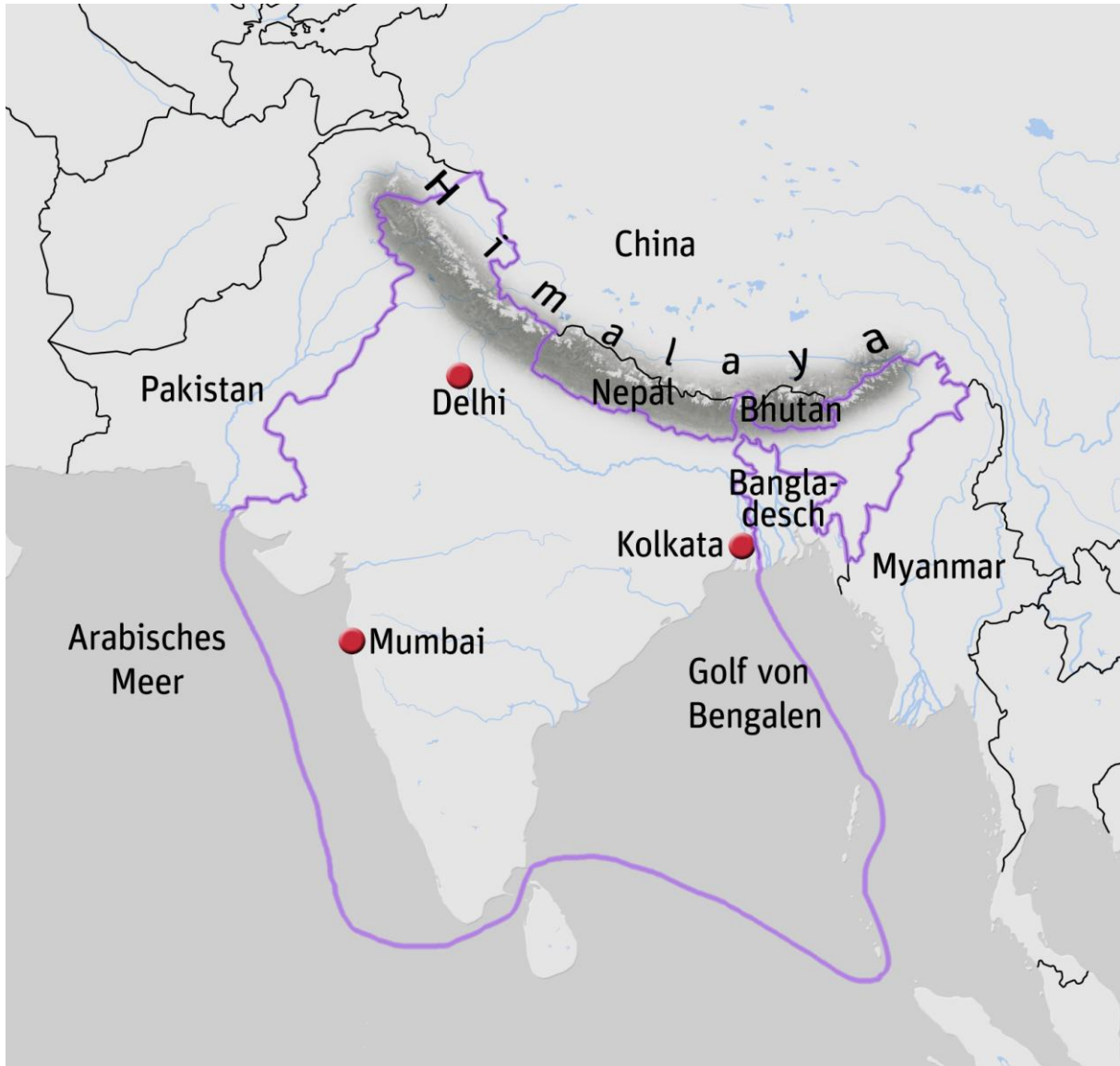
Der Großteil der chinesischen Bevölkerung konzentriert sich auf den östlichen Teil des Staatsgebiets und dort vor allem entlang der Küste. Dort befinden sich auch die größten Städte und Ballungsräume. Günstig für die Ansiedlung sind das Klima und natürliche Verkehrswege (Flüsse, Meer). Der Westen ist ein Ungunstraum, er ist sehr gebirgig (Himalaya), das Klima ist rau, zum Teil wüstenartig.

Aufgabe 3

China ist ein Land mit riesigem Rohstoffbedarf. Was unternimmt der Staat, um diesen zu decken?

China ist selbst ein rohstoffreiches Land, es verfügt über große Vorkommen an Kohle, Erdgas, Erdöl, Erzen und seltenen Erden. Außerdem erwirbt der Staat Land und Abbaukonzessionen im Ausland, vorwiegend in Afrika. Das benötigte Know-how wird über Unternehmensbeteiligungen oder den Ankauf ganzer Unternehmen erworben.

Arbeitsblatt: Indien



Aufgabe 1

- Fahre die Staatsgrenzen Indiens mit einem farbigen Stift nach.
- Trage die Städte Mumbai (Bombay), Delhi und Kolkata (Kalkutta) in die Karte ein.
- Ergänze die Namen der Nachbarstaaten. Pakistan, China (mit Tibet), Nepal, Bhutan, Myanmar, Bangladesch
- Zeichne das Himalaya-Gebirge → im Norden in die Karte ein und beschrifte den Golf von Bengalen → Ostküste und das Arabische Meer → im Westen.

Aufgabe 2

Wie ist es Indien seit den 1990er-Jahren gelungen, die Wirtschaftskraft enorm zu steigern?

Indien hat seine Wirtschaftspolitik liberalisiert, Ein- und Ausfuhrzölle abgebaut, den Außenhandel gestärkt und verstärkt in Bildung investiert.

Aufgabe 3

Was versteht man unter der „Grünen Revolution“, und warum ist sie für Indien von großer Bedeutung?

Unter der sogenannten „Grünen Revolution“ versteht man den großen Fortschritt in der Landwirtschaft durch Technik und den Anbau besonders ertragreicher Sorten. Dies ermöglicht Indien, die eigene Bevölkerung zu ernähren und Nahrungsmittel zu exportieren.

Aufgabe 4

Trotz der Wirtschaftsstärke wird Indien häufig noch als wirtschaftliches Schwellenland bezeichnet. Erkläre.

Auch wenn die Wachstumsraten Indiens sehr beeindruckend sind, ist die Kluft zwischen Arm und Reich noch immer sehr groß, das heißt, viele Menschen können (noch) nicht vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Einer der Gründe dafür ist das indische Kastenwesen, das vor allem in ländlichen Regionen noch immer einige soziale Gruppen benachteiligt.

Arbeitsblatt: Tigerstaaten

Aufgabe 1

Beschreibe mit eigenen Worten, warum Südkorea, Taiwan, Singapur und Hongkong gern als „kleine Tiger“ bezeichnet werden.

Als „kleine Tiger“ oder Tigerstaaten werden die Staaten Südkorea, Taiwan und Singapur sowie die chinesische Sonderverwaltungszone Hongkong bezeichnet, weil sie alle in wenigen Jahren eine rasante Veränderung vom Entwicklungsland zum Industriestaat durchlaufen haben. Die wirtschaftliche Dynamik erinnert an die Kraft eines Tigers.

Aufgabe 2

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Tigerstaaten zu? Kreuze an.

richtig falsch

- | | |
|--|-------------------------------------|
| In den Tigerstaaten leben viele Großkatzen. | <input type="checkbox"/> |
| Die Bevölkerungsdichte in den Tigerstaaten ist überdurchschnittlich hoch. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Alle „kleinen Tiger“ liegen am Meer. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Alle Tigerstaaten sind Stadtstaaten. | <input type="checkbox"/> |
| Noch vor wenigen Jahrzehnten waren die kleinen Tiger Entwicklungs- oder Schwellenländer. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Die Wirtschaftskraft der Tigerstaaten zusammen ist ähnlich hoch wie die von Deutschland. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der wirtschaftliche Erfolg der Tigerstaaten basiert auf einer leistungsfähigen Landwirtschaft. | <input type="checkbox"/> |
| Der wirtschaftlich leistungsfähigste Tiger ist Taiwan. | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 3

Nimm Stellung zu der Aussage: „Die Industrie- und Schwellenländer Asiens rücken mehr und mehr in den Mittelpunkt der Weltwirtschaft.“

Asien ist der bevölkerungsreichste Kontinent der Erde. Viele asiatische Staaten haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten eine rasante wirtschaftliche Entwicklung durchlaufen. Die jährlichen Wachstumsraten liegen oft deutlich höher als in den klassischen Industrienationen. Diese Länder sind sowohl als Produktionsstandorte als auch als Absatzmärkte von großem Interesse. Insofern kann man der Aussage sicherlich zustimmen.